

erst errichtet habe? Dieses aber weiß man aus dem glaubwürdigsten Urkunden, mit Gewißheit: daß der große Churfürst Friederich Wilhelm, als er, nach dem 1640 erfolgten Tode seines Vaters George Wilhelm, zur Regierung gekommen, nur die vorgedachten 13 Compagnien und schwache Besatzungen, welche ohngefähr 4000 Mann ausmachten, gefunden hat. Dieser Fürst, welcher an der Vergrößerung seines Hauses mit so vieler Weisheit, und mit dem rühralichsten Eifer arbeitete, vermehrte das kleine Kriegesheer nach einem, von dem bekannten Minister, Grafen von Schwarzenberg, schon unter dem Churfürsten George Wilhelm, entworfenen Plan, mit vielen neuen Regimentern, und machte die erste Grundlage zu dem jetzt so furchtbaren preussischen Kriegesheer. Ob nun gleich dieses vielen Abdankungen ausgesetzt war, so hinterließ er doch bey seinem 1688 erfolgten Absterben, eine Armee, welche aus 35 Bataillons, (jedes von vier Compagnien), 32 Esquadrons Cürassiers, 8 Esquadrons Dragoner, 18 Garnison-Compagnien, 300 Mann Artillerie, und also überhaupt etwan aus 38000 Mann bestand.

Der Churfürst Friederich der Dritte, welcher sich 1701 unter dem Namen, Friedrich der Erste, die königliche Krone aufsetzte, vermehrte die Armee mit 11 Bataillons Infanterie, 18 Esquadrons Cürassiers, und 16 Esquadrons Dragoner; weil aber unter seiner Regierung häufige Abdankungen vorkamen, so bestand die Armee bey seinem Absterben 1713 nur aus 38 Bataillons Infanterie, 32 Esquadrons Cürassiers, 24 Esquadrons Dragoner,